

Au, 5. Juli 2016

Kommunalpolitischer Rundbrief Nr. 7

Liebe kommunalpolitisch interessierte Auer Bürger,

unseren letzten Rundbrief haben wir noch 2015 geschrieben - wir hatten damals darauf hingewiesen, dass die offiziellen Protokolle zu den öffentlichen Gemeinderatssitzungen inzwischen auf der Homepage der Gemeinde Au (siehe: <http://www.au-hexental.de/sitzungsberichte>) eingestellt werden und wir uns deshalb seltener in Form dieses Rundbriefes an Sie und Euch wenden werden. Nach einem halben Jahr wollen wir dennoch über ein paar Dinge aus der Gemeinderatsarbeit berichten.

Flüchtlingsunterbringung

Inzwischen sind ca. 70 Menschen in der weitestgehend fertiggestellten Sammelunterkunft des Landkreises zwischen Merzhausen und Au eingezogen. Beim „Tag der offenen Tür“ am 1.Juni haben sich auch viele Auer Bürger die Räumlichkeiten vor Ort angesehen.

Auf dem Grundstück an der Ecke Weiherhofstraße/Dorstraße ist inzwischen das Erdgeschoss im Rohbau fertig. Man hat nicht den Eindruck, dass die Baustelle rasch voranschreitet. Wir fragen uns natürlich auch, was dies hinsichtlich des Erbbaupachtvertrag, der zwischen Bauträger und der Gde Au abgeschlossen wurde, bedeutet und ob die Verzögerung Auswirkungen auf die Zuweisungen des LRAs von Flüchtlingen für die Anschlußunterbringung in der Gemeinde mit sich bringt.

Der Helferkreis Au umfasst inzwischen ca. 25 Personen. Er trifft sich regelmäßig alle 2 Wochen immer montags um 18 Uhr im Sitzungssaal im Bürgerhaus. Das nächste Treffen findet am 11. Juli statt. Interessierte sind immer willkommen. Sehr interessant und aktuell ist übrigens auch die Homepage des Helferkreises Merzhausen: <http://www.helferkreis-merzhausen.de/>

Verkehr

Seit April gibt es ja nun den Radschutzstreifen und die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 40 km/h im Ort. Wir als WBU`ler freuen uns darüber und fühlen uns als aktive Radfahrer auch sicherer auf der Auer Ortsdurchfahrt. Offensichtlich bedarf es aber noch einer „Eingewöhnungsphase“, bis allen Fahrzeugführern auch klar ist, dass der Radschutzstreifen ausschließlich im Bedarfsfall befahren werden darf. D.h. beim Begegnungsverkehr von zwei Pkws (die haben trotz der reduzierten Fahrbahnbreite nämlich noch nebeneinander Platz) darf der Radschutzstreifen nicht befahren werden, sondern nur in dem Fall, wenn sich ein breites Fahrzeug (LkW, Omnibus, Schlepper) und ein Pkw oder zwei

breite Fahrzeuge begegnen. Für die WBU gibt es auch nach der Anbringung des Radschutzstreifens in der Ortsdurchfahrt von Au weitere „Radfahrerbezogenen Themen“, die wir zukünftig angehen wollen. So z.B. der einfach endende Radschutzstreifen vor dem südlichen Ortsausgang und die Einmündung des von Süden kommenden Radwegs auf die L 125. Auch die Hoffnung auf einen ostseitigen Radweg zwischen Merzhausen und Au haben wir noch nicht aufgegeben.

Seit dem Frühjahr wird in Au die Parksituation durch eine Gemeindevollzugsbeamtin kontrolliert. Fr. Müller ist bei der VG Hexental angestellt und wird stundenweise auch in Au die parkenden Fahrzeuge überprüfen. Hintergrund für diesen Beschluss des GRs waren zunächst die Klagen von Auer Landwirten, dass v.a. am Schloß- und Schönberg teilweise so geparkt werde, dass kein Durchkommen mit den landwirtschaftlichen Fahrzeugen mehr möglich sei. Da dies auch Auswirkungen im Notfall haben könnte (Feuerwehr, Krankenwagen), sah sich der GR gezwungen zu handeln. Allerdings ist klar, dass sich Fr. Müller an die Regeln der Straßenverkehrsordnung halten muß und im ganzen Ort ohne Ausnahme kontrolliert - deshalb mussten auch Gemeinderäte schon Bußgeld zahlen.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

In Au wurden im Jahr 2009 ein Großteil der Straßenbeleuchtung auf Natrium-Dampf-Lampen umgestellt. 36 Lampen sind damals nicht umgestellt worden, diese sollen nun auf die aktuelle und energiesparende LED-Technik umgerüstet werden. Bereits im Januar hatten wir im GR den Auftrag für den Austausch von 8 Leuchten vergeben und im HH 2016 sind Mittel für die Umstellung der restlichen Lampen eingestellt. Für den ersten Teil der Umstellung hat die Gemeinde einen Zuschuss aus dem Kommunalinvestitionsförderungsfonds in Höhe von 65% bekommen. Der zweite Teil der Maßnahme ist vom Investitionsvolumen größer und muss ausgeschrieben werden. Auch hier steht eine Förderung als „investive Klimaschutzmaßnahme“ durch den Bund in Aussicht.

Haushalt (HH)

Das HH-Jahr 2015 ist noch nicht abgeschlossen. Ein paar Zahlen gab es jedoch schon vorab. Aufgrund von Rekordeinnahmen bei der Gewerbesteuer (ca. 666.000 €) wird der Jahresabschluss der Gemeinde Au voraussichtlich besser ausfallen als geplant. Zum 31.12.2015 hatte die Gemeinde Au einen Schuldenstand von 1,807 Mio €. Darin enthalten sind die Schulden der Gemeinde bei der VG Hexental sowie bei den Zweckverbänden Wasser- und Abwasserversorgung. Diesem Schuldenstand steht eine Rücklage von ca. 691.000 € gegenüber.

Der HH-Plan 2016 birgt keine großen Investitionsmaßnahmen. Auf unsere Initiative hin wurden Planungskosten in Höhe von 10.000 € mit

aufgenommen, um für die südliche Ortseinfahrt Planungen für eine echte Verschwenkung oder einen Kreisel in Zusammenhang mit einer verbesserten Verkehrsführung der Radfahrer vornehmen zu können.

Schnelleres Internet in Au

Die Deutsche Telekom hat der Gemeinde angeboten, die Kupferkabel bis zu den wichtigsten Knotenpunkten mit Glasfaserkabel kostenfrei zu ersetzen. Durch diese Technologie (Vectoring) sollen die Übertragungsraten deutlich gesteigert werden, ohne dass dazu die bisherigen Hausanschlüsse ausgetauscht werden müssen. Konkurrenzanbietern muss die Telekom entsprechende Durchleitungsrechte einräumen. Im Gemeinderat haben wir beschlossen, der Telekom die für den Ausbau notwendigen Gemeindeflächen (i.d.R. für die Verteilerkästen) zur Verfügung zu stellen. Aktuell laufen die Arbeiten der Telekom an verschiedenen Stellen im Ort, was natürlich auch zu Verkehrsbehinderungen führt.

VAG-Nachtverkehr

Die Gemeinde zahlte für diesen Service der VAG im Jahr 2015: ca. 1.125 €, ca. 100 Personen haben das Angebot im Jahr 2015 genutzt, so dass pro Person und Fahrt ca. 11 € von der Gemeinde bezahlt wurden. Vor dem Hintergrund der sehr hohen Bezuschussung durch die Gemeinde, werden wir uns im Herbst anlässlich der Möglichkeit, den Vertrag mit der VAG bezüglich des Nachtverkehrs kündigen zu können, nochmals mit dem Thema auseinandersetzen.

Jagdpacht

Der ausgelaufene Jagdpachtvertrag wurde mit den bisherigen Pächtern für 10 weitere Jahre abgeschlossen. Bevor der Gemeinderat dem neuen Pachtvertrag zustimmte, hatte bereits die Jagdgenossenschaft (in dieser sind alle Grundstückseigentümer der im Jagdbezirk gelegenen land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke zusammengefasst) getagt und den von der Verwaltung vorgelegten Jagdpachtvertrag abgesehnet.

Brunnenanlage Schloßberg

Vielleicht hat es der eine oder andere schon bemerkt: Am Schloßberg funktioniert seit dem Winter die Wasserpumpe für den Brunnen nicht mehr. Im GR haben wir beschlossen, dass die alte Pumpe ausgetauscht wird. Gleichzeitig muss ein Schacht für einen Wasserzähler und ein Schieber eingebaut werden, so dass die Gesamtmaßnahme incl. der Erdarbeiten knapp 8.000 € kosten wird. Etwas überrascht haben uns diese hohen Kosten natürlich auch, die beiden anwesenden Wassermeister (der sich in den Ruhestand verabschiedende Herr Binder und sein Nachfolger Herr Scheck) haben uns jedoch von der Notwendigkeit der Maßnahmen überzeugt. Die neue Pumpe soll übrigens auch bei Verstopfung (Müll, Laub, etc.) nicht

durchbrennen, wir hoffen hier natürlich trotzdem weiterhin auf einen pfleglichen Umgang.

Neue Gemeindeordnung in B-W, neue Geschäftsordnung für den Gemeinderat

Im Rahmen einer Klausurtagung hatten wir uns intensiver mit der noch von der alten Landesregierung verabschiedeten Gemeindeordnung (GemO) beschäftigt. Uns als WBU war dieses Thema wichtig, da die Neuregelungen der GemO tendenziell die Bürgerbeteiligung und die politische Rolle der Fraktionen im GR stärken. Wie wir den gegebenen Gestaltungsspielraum der GemO in eine neue Geschäftsordnung des GR umsetzen können, darum ging es in der Klausurtagung. Im Anhang zu dem Rundbrief schicken wir die Vorschlagsliste, die wir WBU`ler zusammen mit einigen Alt-GRen unserer Liste erarbeitet haben, und den vorläufigen Stand der Diskussionsergebnisse zu unseren Vorschlägen. Generell sind wir oft nicht so weit voneinander entfernt im GR, im Detail ist aber immer wieder spürbar, dass wir uns eine weitere und intensivere Bürgerbeteiligung vorstellen als dies von den anderen Fraktionen mitgetragen wird. Wen das genauer interessiert, der kann sich ja im Anhang einlesen und im Detail auch gerne nochmals bei uns nachfragen.

Kindergarten - Bedarfsplanung

Fr. Gutmann, die Leiterin des von der katholischen Kirche getragenen Kindergartens, informiert uns als GRe i.d.R. einmal jährlich über aktuelle Themen aus dem Kindergarten. Nachdem es im letzten Jahr noch hitzige Diskussionen wegen der kürzeren Zwischenabholzeiten in der Mittagspause gab, stand in diesem Jahr die Auslastung und die Stellensituation des Kindergartens im Vordergrund. Aktuell ist der Kindergarten mit rund 35 Kindern gut belegt, auch die Kinderkrippe ist gut ausgelastet, hat aber momentan keine Warteliste. Die Gemeindeverwaltung ist der Meinung, dass man zukünftig unter Umständen mit weiterem Bedarf im Bereich der Kinderkrippe rechnen muss, weshalb Bgm. Kindel Architekt Stoll (er war der Architekt des Bürgerhauses) gebeten hatte, seine Vorstellungen, wie eine Erweiterung der Räumlichkeiten aussehen könnte, zu präsentieren. Von der als Variante vorgestellten Pavillionlösung über der Terrasse des Jugendraumes waren wir überrascht - allerdings sind die baulichen Möglichkeiten beim Bürgerhaus begrenzt. Noch scheint uns im GR die tatsächliche Notwendigkeit zusätzlicher Räumlichkeiten nicht dringend, weshalb wir auch keine weiteren Maßnahmen eingeleitet haben. Ein interessante Variante erscheint uns als WBU`ler ggf. auch die Einrichtung eines Waldkindergartens. Wie in den letzten Tagen in der BZ zu lesen war, ist dies eine Variante, die in Wittnau bereits sehr konkret angegangen wird.

So, nun hoffen wir, dass wir Sie und Euch mit diesem kommunalpolitischen Potpourri nicht erschlagen haben, sondern das Interesse am Kommunalleben geweckt haben. **Für alle die mehr von der Kommunalpolitik erfahren und erleben wollen, fügen wir im Anhang die Tagesordnung zur nächsten öffentlichen GR-Sitzung jetzt am Mittwoch den 6. Juli 2016 um 18:30 Uhr im Bürgerhaus bei.**

Über Rückmeldungen freuen wir uns immer und stehen für Rückfragen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung!

Wir danken für Ihr/Euer Interesse an kommunalpolitischen Themen und Veranstaltungen und wünschen schöne Sommertage.

Für die WBU

Eure Gemeinderäte Bruni Hummel, Ursula Gottschall und Arno Mattes

Dieser Rundbrief richtet sich an alle kommunalpolitisch interessierten MitbürgerInnen in Au. Er darf gerne weitergeleitet werden. Wer noch Interesse an unserem Rundbriefen hat, darf sich unter der Mailadresse: info@wbu.de gerne bei uns melden, dann nehmen wir Sie in den Verteiler auf. Die bisherigen Rundbriefe sind auf unserer Homepage (www.wbu-au.de) unter der Rubrik „Aktuelles“ eingestellt.